

Bei dem Fragebogen handelt es sich um eine anonymisierte Version. Orte, Namen und betriebsspezifisches Vokabular wurden gelöscht oder durch den Inhalt in eckigen Klammern ersetzt. Die Formatierung des Originaldokuments wurde beibehalten.

[Betriebsbezeichnung]

Mitarbeiterbefragung

1999

Anleitung zur Beantwortung der Fragen

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen so, wie Sie die Situation in Ihrem Arbeitsbereich erleben. Kreuzen Sie jeweils das Antwortfeld an, das die Situation am besten beschreibt.

Hier ein Beispiel:

„Wenn einer von uns Schwierigkeiten bei der Arbeit hat,
dann wird ihm sicher von den Kolleginnen und Kollegen geholfen“

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

Kreuzen Sie bitte das erste Feld an, wenn Sie der Aussage voll zu-stimmen .	X				
Stimmen Sie der Aussage weitgehend zu , dann kreuzen Sie bitte das zweite Feld an.		X			
Stimmen Sie der Aussage überhaupt nicht zu , dann kreuzen Sie bitte das fünfte Feld an.					X
Stimmen Sie der Aussage weitgehend nicht zu , dann kreuzen Sie bitte das vierte Feld an.				X	
Wenn Sie der Aussage weder zustimmen noch sie verneinen können, sondern ein teils/teils zutrifft , dann kreuzen Sie bitte das mittlere Feld an			X		
Wenn Sie eine Frage nicht beantworten können, dann lassen Sie die Beantwortung aus und gehen zur nächsten Frage über					

Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an.....

Sie können Ihren Fragebogen direkt in die Urne beiwerfen

Die Bögen werden vom Betriebsrat in Urnen gesammelt und direkt an die mit der Auswertung beauftragte Universität München versandt.

Mein Arbeitsbereich

Gemeint ist, wie Sie Ihre Arbeit erleben

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

1.	Die mir übertragenen Aufgaben sind eine interessante Herausforderung.					
2.	Bei der Durchführung der mir übertragenen Aufgaben habe ich genügend Entscheidungsspielraum.					
3.	Hier kann man nicht bei seiner Arbeit bleiben, ich werde abteilungsintern ständig unterbrochen oder mit anderen Aufgaben betraut.					
4.	Bei meiner Arbeit gibt es kaum Abwechslung, es gibt immer nur dieselbe Routine.					
5.	Hier wird Eigeninitiative und eigenverantwortliches Verhalten nicht gefördert.					
6.	Wenn ich Fehler mache, brauche ich keine Angst zu haben.					
7.	Räumliche Bedingungen erschweren die effektive Erledigung der Aufgaben.					
8.	Arbeitsbedingungen wirken sich ungünstig auf meine Gesundheit aus.					
9.	Die für meine Arbeit notwendigen Hilfsmittel sind verfügbar.					
10.	Ich bin mit meinem Wissen und Können im Arbeitsgebiet richtig eingesetzt.					
11.	Selbst für die kleinsten Beschaffungen, die für meine Tagesarbeit notwendig sind, muß ich bürokratische Hürden nehmen.					
12.	Die Menge der von mir zu erledigenden Aufgaben ist zu groß.					
13.	Die derzeitige Arbeitszeitregelung entspricht meinen Bedürfnissen.					
14.	Die Einführung des Qualitätsmanagements und die Zertifizierung zeigen positive Auswirkungen in meinem Arbeitsbereich.					

Raum für freie Anmerkungen

Kollegenbeziehungen

Gemeint ist, wie Sie mit Ihren direkten Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

15.	So etwas wie Gemeinschaftssinn fehlt bei uns, hier denkt jeder nur an sich selbst.					
16.	Wenn einer von uns Schwierigkeiten bei der Arbeit hat, dann wird ihm sicher von den Kolleginnen und Kollegen geholfen.					
17.	Ich werde mit meinen Vorschlägen von meinen Kolleginnen und Kollegen ernst genommen.					
18.	Die Kolleginnen und Kollegen befähigen sich gegenseitig, ihre Aufgaben besser zu meistern.					
19.	Wir sprechen im Kollegenkreis öfters über die Qualität unserer Zusammenarbeit.					
20.	Probleme werden gemeinsam angegangen.					
21.	Manche von uns verfolgen ihre persönlichen Ziele auf Kosten der anderen.					
22.	Konflikte werden bei uns vertuscht und unter den Teppich gekehrt.					
23.	Bei uns darf man seine Gefühle nicht zeigen.					
24.	Bei uns braut man lieber in der Gerüchteküche, als sachlich zu informieren.					
25.	Bei uns behält man seine Meinung über innerbetriebliche Vorgänge besser für sich: Man kann nie wissen, wie einem ein offenes Wort ausgelegt wird.					
26.	Einzelkämpfer erschweren die Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen in unserem Arbeitsbereich.					
27.	Die Erfahrungen der älteren Mitarbeiter werden bei uns geschätzt und genutzt.					

Raum für freie Anmerkungen

Vorgesetztenverhalten

Gemeint ist Ihr direkter Vorgesetzter

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

28.	Ich kann ein persönliches Problem mit meinem Vorgesetzten besprechen.					
29.	Ich werde mit meinen Vorschlägen von meinem Vorgesetzten ernst genommen.					
30.	Für die erfolgreiche Erledigung meiner Aufgaben bekomme ich von meinem Vorgesetzten genügend Informationen.					
31.	Mein Vorgesetzter mischt sich in kleinste Details meiner Aufgaben ein.					
32.	Ich bekomme genügend Rückmeldung vom Vorgesetzten, so daß ich genau weiß, wie es um meine Leistung steht.					
33.	Mein Vorgesetzter bindet uns nach Möglichkeit in seine Entscheidungen ein.					
34.	Mein Vorgesetzter delegiert Entscheidungsbefugnisse an uns Mitarbeiter.					
35.	Mein Vorgesetzter kümmert sich gezielt um meine fachliche Qualifizierung.					
36.	Mein Vorgesetzter nimmt Kritik von uns Mitarbeitern an.					
37.	Mein Vorgesetzter setzt sich gerne mit neuen Ideen auseinander.					
38.	Kollegen, die er sympathisch findet, bevorzugt mein Vorgesetzter.					
39.	Mein Vorgesetzter zeigt uns seinen Ärger ungebremsst.					
40.	Mein Vorgesetzter sorgt für eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen uns Mitarbeitern.					

Raum für freie Anmerkungen

Zusammenarbeit zwischen Arbeitsbereichen

Gemeint ist, wie Sie mit anderen Arbeitsbereichen oder Abteilungen zusammenarbeiten

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

41.	Für die reibungslose Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsbereichen bekommen wir rechtzeitig genügend Informationen.					
42.	Wir sind aufgeschlossen für Vorschläge und Ideen aus anderen Arbeitsbereichen.					
43.	Wenn ich Informationen aus anderen Arbeitsbereichen brauche, kann ich diese zuverlässig bekommen.					
44.	Mitarbeiter aus anderen Arbeitsbereichen mischen sich unangemessen in unsere Angelegenheiten ein.					
45.	Die beteiligten Arbeitsbereiche halten sich häufig nicht an getroffene Absprachen.					
46.	Wir sind so mit uns selbst beschäftigt, daß wir kaum zur Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsbereichen kommen.					
47.	Bei uns schotten sich die einzelnen Arbeitsbereiche gegeneinander ab.					
48.	Unsere Arbeit wird dadurch erschwert, daß wir auch bei unwichtigen Dingen die Entscheidungen übergeordneter Instanzen einholen müssen.					
49.	Wir nehmen uns die Zeit, um die notwendigen Absprachen mit anderen Arbeitsbereichen zu treffen.					
50.	Die Arbeitsvorbereitung sorgt dafür, daß es bei der Produktion keine Pannen gibt.					
51.	Wenn ich Probleme mit dem Computer habe, hilft mir die EDV jederzeit.					
52.	Das neue CAD verhindert Doppelarbeit.					

Raum für freie Anmerkungen

Management und Organisation

Gemeint ist, wie Sie das Obere Management erleben

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

53.	Hier legt man Wert darauf, daß die Mitarbeiter gerne hier arbeiten.					
54.	Unsere Unternehmensleitlinien werden von den Managern glaubhaft vorgelebt.					
55.	Bei uns werden Anstrengungen unternommen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern.					
56.	Über Dinge, wie Auftragsentwicklung, Beschäftigungslage und Wettbewerbssituation werden wir rechtzeitig informiert.					
57.	Die Firma bietet mir einen sicheren Arbeitsplatz.					
58.	Die leitenden Manager schaffen die Voraussetzungen, daß die Mitarbeiter/innen ihr Bestes geben können.					
59.	Die leitenden Manager sind gewillt, Entscheidungsbefugnisse zu delegieren.					
60.	Bei Planungen werden diejenigen nicht beteiligt, die später die Auswirkungen zu tragen haben.					
61.	Die Zuständigkeiten sind eindeutig geklärt.					
62.	Die leitenden Manager regieren durch und mischen sich in Details ein.					
63.	Bei uns wird bei Fehlern nicht in erster Linie nach Schuldigen gesucht, sondern nach besseren Lösungen					
64.	Verbesserungsvorschläge gehen zügig durch die Organisation.					
65.	Verbesserungsvorschläge werden auch zügig umgesetzt.					
66.	Die Umstrukturierungen durch das Projekt [Betriebsbezeichnung] 75 zeigen positive Auswirkungen.					






Raum für freie Anmerkungen

Berufliche Entwicklung und Anerkennung

Gemeint ist, wie Sie sich beruflich entwickeln können und belohnt werden

stimme überhaupt nicht zu
stimme eher nicht zu
teils/teils
stimme eher zu
stimme voll zu

67.	Die Stellenbesetzung wird gerecht gehandhabt.					
68.	Meine Beurteilung erlebe ich als gerecht.					
69.	Personalentscheidungen sind für mich nachvollziehbar.					
70.	Das System, nach dem bei uns Lohn und Gehalt verteilt werden, ist gerecht.					
71.	Hier gibt es gute Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung.					
72.	Bei entsprechender Anstrengung habe ich gute Chancen, beruflich weiterzukommen.					
73.	Die Kriterien für mein berufliches Fortkommen sind transparent.					
74.	Die Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben wird anerkannt.					
75.	Verbesserungsvorschläge werden gerecht honoriert.					
76.	Der Personalbereich arbeitet vertrauensvoll mit mir zusammen.					
77.	Der Betriebsrat setzt sich für uns ein.					

78.	Diese Mitarbeiterbefragung wird positive Konsequenzen für uns Mitarbeiter und das Unternehmen haben?					
79.	Meine Zufriedenheit mit der Firma würde ich so ausdrücken					
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Raum für freie Anmerkungen

Fragen zur organisatorischen Zuordnung

Um die Entwicklung von Verbesserungen in den verschiedenen Bereichen gezielt angehen zu können, benötigen wir noch folgende Angaben

Welcher Ebene gehören Sie an?

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

Wo arbeiten Sie?

Bitte zutreffende Einheit ankreuzen:

Erklärung: Es werden keine Daten gekreuzt, die Rückschlüsse auf das Antwortverhalten einzelner Mitarbeiter zulassen. Wenn aus einer Gruppe weniger als 6 Fragebogen eingehen, werden diese der nächst größeren Organisationseinheit zugeschlagen.